

# Rund um den Bauernhof

In den letzten Wochen beschäftigten sich die Klassen 2c und 2d mit dem Thema Bauernhof.

Am Anfang erlangten die Kinder im Schulzimmer einiges Wissen zu diesem Thema:

Zuerst schauten wir mit den Kindern unser Znüni an und trugen ihr bereits vorhandenes Wissen über Lebensmittel zusammen. Woher kommt unser Essen? Wie wird es verarbeitet? Was kann man einfach vom Baum oder vom Boden pflücken und ohne Verarbeitung gerade so geniessen?

Schnell kamen wir natürlich auf die sogenannten «Nutztiere» und auf die «Schädlinge» zu sprechen.

Mit Hilfe von kurzen Lesetexten und Bilderdominos lernten die Kinder, welche Tiere es auf dem Bauernhof gibt und welche Aufgaben diese «Nutztiere» haben. Dass die «Schädlinge» nur in den Augen von uns Menschen schädlich sind, verstanden die Kinder schnell.

Später erfuhren die Kinder beim Erlesen einer Geschichte, dass ein Bauer und eine Bäuerin viele Aufgaben haben und dass es viel Wissen und Sorgfalt braucht, damit Pflanzen und Tiere gedeihen.

Und dann kam endlich der Tag, auf den sich die Kinder schon so lange gefreut hatten:

**Wir besuchten mit der Klasse einen richtigen Bauernhof!** Unsere Schulreise führte uns auf den «Bergbauernhof» in Rohr bei Olten.

Die Bäuerin, Susanne Winkler, begrüßte uns am Morgen früh vor dem Stall. Sie erklärte zuerst ein paar Regeln, auf die man auf dem Bauernhof unbedingt achten muss. Danach forderte sie uns auf, die Gummistiefel anzuziehen. - Und dann ging es richtig los!

Unter der Aufsicht der Bäuerin und der Lehrpersonen durften die Kinder nun kräftig arbeiten:



Die Kinder misteten den Pferdestall aus, fütterten die Pferde und gaben ihnen Wasser.

Sie fütterten die Kühe mit riesigen Mengen von Heu. Danach legten sie die Ställe noch mit neuem Stroh aus.

Die Kinder schauten zu, wie die Kälbchen

getränkt wurden und in der Klasse 2c durften ein paar Kinder die Kälbchen sogar schöppeln.



Das Wichtigste für die Kinder und die jungen Tiere war aber natürlich, dass die Kälbchen von allen Kindern liebkost und gestreichelt wurden.

Nach der anstrengenden Arbeit im Stall gab es erst mal eine Pause, in der die Kinder ihr eigenes Znüni essen durften.

Kurz darauf ging das Programm aber weiter. Die Kinder erlebten also am eigenen Leib, dass eine Bäuerin sehr viel Arbeit hat.

Noch einmal kehrten wir in den Stall zurück und machten die angefangene Arbeit fertig.

Nach dem Mittagessen aus unserem Rucksack spazierten wir zu den Obstbäumen und lasen dort die Äpfel und Zwetschgen auf, welche die Bäuerin von den Bäumen schüttelte.



Zurück beim Hof wurden die Zwetschgen und gewaschen, entsteint und zu Kuchen verarbeitet.



Am Schluss durfte der Kuchen dann zum Glück gegessen werden. Einige Kinder, die zuvor gesagt hatten sie mögen keine Zwetschgen, konnten dem Duft des fertigen Kuchens dann nicht widerstehen und probierten ihn. Mhmm, der schmeckte ja wirklich lecker! Mit einem feinen Glas Schoggimilch dazu war das ein perfektes Dessert!



Die Kinder der Klasse 2d machten aus den Äpfeln noch Süssmost und durften auch diesen danach noch trinken.  
So erlebten die Kinder einen spannenden, arbeitsintensiven Tag auf dem Bauernhof. In der folgenden Nacht konnten bestimmt alle sehr gut schlafen!



Wieder im Schulalltag angekommen, pflanzten wir mit den Kindern Bohnen. Hier konnten wir Tag für Tag beobachten, wie die Pflänzlein wuchsen und wie sich nach und nach Blättchen bildeten. Natürlich nur, wenn wir den Bohnen nicht zu viel und nicht zu wenig Wasser gaben.

Im Werkunterricht kneteten und bemalten die Kinder der Klasse 2d Bauernhoftierchen aus Salzteig. Sie setzten sie danach auf den gemeinsam gebastelten Bauernhof.

Die Klasse 2c macht noch Bauernhoftiere aus WC-Rollen. Von diesen gibt es leider noch kein Bild, denn sie sind noch am Entstehen.

- Viel Arbeit rund um den Bauernhof!

